



Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich.
[Donnerstag].

Neustadt O.-S., den 18. April.

Preis 2 Mark
pro Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

den Anlauf von Remonten für 1889 betreffend. Regierungsbezirk Oppeln.

Zum Anlaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 11. Mai in Oppeln, am 13. Mai in Cosel, am 14. Mai in Ratibor,

" 16. " Pleß, " 17. " " Tost, " 18. " " Kreuzburg OS.

Die von der Remonte-Anlauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenseher und Klopplhengste, welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckseine resp. Füllenseine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu koupiren oder übermäßig zu verkürzen.

Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu mäßiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist.

Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 14. März 1889.

Kriegs-Ministerium, Remontirungs-Abtheilung.
gez. Freiherr von Troschke.

Der Herr Minister des Innern hat dem Vorstande der in den Monaten Juni, Juli und August d. J. zu Cassel stattfindenden Allgemeinen Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport die Erlaubniß erteilt, in Verbindung mit dieser Ausstellung eine öffentliche Verloosung zu veranstalten und die betreffenden Loose im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Oppeln, den 30. März 1889.

Der Regierungs-Präsident.

Der Herr Minister des Innern hat dem Vereine zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften zu Quedlinburg am 22. März d. J. die Erlaubniß erteilt, im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Reit-, Fahr- und Jagd-Utensilien pp., zu welcher 20000 Loose zu je 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die Loose im ganzen Reich der Monarchie abzugeben.

Oppeln, den 4. April 1889.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 64. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Verzeichniß der in der 7. Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. März 1889 zur baaren Einlösung am 1. Juli 1889 gekündigten 3½ prozentigen unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldscheine während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Neustadt O.S., den 10. April 1889.

Der Königliche Landrath.

Nr. 65. Der Amts-Vorsteher-Stellvertreter und Amtsekretair Herr Robert Bade in Stieboldorf ist zum Gutsvorsteher-Stellvertreter für die Gutsbezirke Stieboldorf und Pietna ernannt und als solcher bestätigt und verpflichtet worden.

Neustadt O.S., den 14. April 1889.

Der Königliche Landrath.
von Tiele-Winckler.

Stechbrief. Gegen den unten beschriebenen Pferdeknecht Johann Potjadra aus Iwardawo, geboren am 28. März 1866 zu Casimir, Kreis Leobschütz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Neustadt O.S. abzuliefern. III. J. 254/89.

Reisse, den 13. April 1889.

Der Erste Staatsanwalt.

B e s c h r e i b u n g : Alter: 23 Jahre, Statur: schlank, Haare: dunkel, Augen: grau, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, besondere Kennzeichen: keine.

Stechbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Franz Thill aus Babitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Ratibor, den 12. April 1889. Königliches Landgericht. Der Untersuchungsrichter.

B e s c h r e i b u n g : Alter: 51 Jahre, Größe: 1,65 m, Statur: unterseht, Haare: grau, Stirn: hoch, Bart: rasirt, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: stark, Mund: breit, Zähne: defekt, Kinn: oval, Gesicht: stark, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: keine.

Öffentliches Aufgebot.

In der Nacht vom 30. zum 31. März d. J. sind dem Bureau-Assistenten Richard Skowronek zu Ratibor aus seiner Wohnung

- 1) eine silberne Remontoiruhr Nr. 48428 im Werthe von 25 Mark,
- 2) ein schwarzes Portemonnaie mit 32 Mk. Inhalt, bestehend aus einem 20-Markstück, einem 10-Markstück und anderen Silbermünzen entwendet worden.

Der Thät verdächtig ist ein junger Mensch, welcher mit dem Bestohlenen bei der verwittweten Frau Inspektor Kuballa zu Ratibor eingemietht war. Derselbe nannte sich Josef Reinert aus Neustadt O.S., hat sich am 31. März cr. früh 6 Uhr entfernt und ist seitdem verschwunden. Er ist circa 20 Jahre alt, von kleiner Statur, hat dunkles Haar und trägt einen dunkel gefärbten Stoffanzug. Unter dem rechten Ohr hat er eine Drüse, die beim Drehen des Kopfes hervortritt.

Personen, die über den Verbleib der qu. Sachen oder des Reinert Wissenschaft haben, wollen sich melden zu IIa J. 326/89.

Ratibor, den 8. April 1889.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefs-Erledigung. Der hinter dem Knecht Johann Dremel (Orhmel) aus Zabierzau, Kreis Neustadt O.S., zuletzt in Cosel, unter dem 30. März 1889 erlassene Stechbrief ist erledigt.

III. J. 126/89. III. 3787.

Ratibor, den 9. April 1889.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Uebersichtskarte der überseeischen Postdampfschiffslinien im Weltpostverkehr.

Die Uebersichtskarte der überseeischen Postdampfschiffslinien im Weltpostverkehr ist im Reichs-Postamt in einer neuen Auflage bearbeitet worden, welche ein Bild des gegenwärtigen Umfangs des Weltpostvereins und der Postverbindungen nach den außereuropäischen Deutschen Konsulatsorten liefert.

Der Karte ist ein Verzeichniß der in Betracht kommenden Postdampfschiffslinien, unter Angabe der den Betrieb wahrnehmenden Schiffahrtsgesellschaften, der Anlegehäfen, der Entfernungen in Seemeilen von Hafen zu Hafen und der planmäßigen Ueberfahrtsdauer beigegeben. Die Dampferlinien sind je nach der Nationalität der Schiffe mit verschiedenartigen Zeichen angegeben, und zwar diejenigen der Deutschen Postdampfer roth, die der fremden Schiffe schwarz.

Die Karte kann — wie seither — durch Vermittelung der Postanstalten von dem Kurzbüreau des Reichs-Postamts, sowie im Wege des Buchhandels von der Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin N., Monbijouplatz 3, zum Preise von 1 Mark für das Exemplar bezogen werden.

Berlin W., 10. April 1889.

Der Staatssekretair des Reichs-Postamts. **von Stephan.**

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markts-Preise.

Nr.	Pro 100 Kilogramm.	Neustadt O.S., den 16. April 1889.						Ober-Glogau, den 12. April 1889.						Zülz, den 15. April 1889.					
		gut		mittel		gering		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigster.		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigst.	
		Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
1.	Weizen	17	70	17	35	17	00	17	50	17	—	16	50	17	17	16	94	16	70
2.	Roggen	14	30	14	00	13	70	14	70	14	40	14	10	14	—	13	88	13	76
3.	Gerste	15	80	15	00	14	20	15	60	15	20	14	80	14	66	14	30	13	60
4.	Hafer	14	40	13	50	12	60	14	—	13	60	13	20	14	—	13	80	13	60
5.	Grün	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Erbsen	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	15	—	14	44	—	—
7.	Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	60	4	26	—	—	3	73
8.	Heu	—	—	—	—	—	—	7	50	—	—	6	30	—	—	—	—	—	—
9.	Stroh	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—

Anzeiger.

Der Alleinverkauf eines amtlich empfohlenen, leicht verlässlichen und konkurrenzlosen Apparats soll für Neustadt und Umgegend einem intelligenten Kaufmann unter günstigen Bedingungen übertragen werden. Besonders geeignet für Eisenwaaren-, Mechaniker-, Uhrmacher-, Nähmaschinen- etc. Geschäfte. Reflekt. wollen sich an Rudolf Mosse, Berlin S. W. sub. J. C. 8992 wenden.


Bekanntmachung.

Am 4. April cr. hat der Handelsmann Alexander der Pissarczyk aus Wilkau auf der Chaussee von Col. Goinowitz nach Wilkau „einen Ballen Garn“ gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann das Garn gegen Erstattung der Insertionskosten bei dem unterzeichneten Amtsvorstande abholen.

Schloß Ober-Glogau, den 15. April 1889.

Der Amts-Vorstand.

 Einen Lehrling nimmt an Ludwig, Bädermeister, Neustadt O.-Schles.

Der Königliche Geheime Sanitätsrath Herr **Dr. Wüstefeld** hieselbst, welcher am 31. März d. J. nach 46 jähriger Dienstzeit als Kreis-Physikus aus dem Staatsdienste ausgeschieden ist, begeht am **22. d. Mts.** sein 60 jähriges Doktor-Jubiläum.

Zur Feier dieses Festes findet am

Sonnabend, den 27. d. Mts., Mittags um 1 Uhr

in **Viol's** Hôtel hieselbst ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt.

Der Preis des Gedecks ist ausschließlich der Nebenkosten auf 3 Mk. festgesetzt.

Diejenigen Herren, welche sich an der Obvation betheiligen wollen, werden ergebensst ersucht, ihre Absicht einem der Unterzeichneten mitzutheilen.

Neustadt O.-S., den 7. April 1889.

Das Fest-Comité.

Dr. Fraenkel,

Sanitätsrath.

Kollibay,

Amtsgerichtsrath.

Engel,

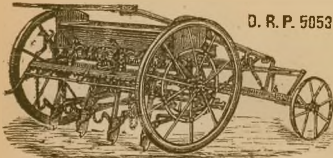
Bürgermeister.

Hübner—Kunzendorf,

Oekonomierath.

von Tiele-Winckler,

Landrath.



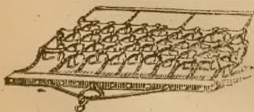
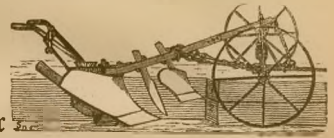
D. R. P. 5053.

Rudolf Sack's
berühmte
Drillmaschinen

mit selbstthätiger Saatkasten-Regulirung oder
mit Bergschraube, erhalten von jetzt ab, stets

im Preise inbegriffen, extra: einen kompletten Satz Haserräder, eine patentirte, elastische Zugvorrichtung und eine Transportdeichsel.

Bestellungen auf diese **Drillmaschinen**, sowie auf die vorzüglichen **Sack'schen Universal-Stahlpflüge** bitte ich mir recht bald zu ertheilen. Wenn dieselben zur Zeit bei mir nicht mehr vorräthig sein sollten, dauert der Transport von **Plagwitz-Leipzig** bis **Reiße** ca. 8 Tage.



Jaeschke's Wieseneggen

in der beliebtesten Größe von ca. 2 Meter Breite,
mit **90 Stahlzinken**, im Gewicht von ca. 98 Kilo,
zum Preise von 64 Mark, empfehle ich zur baldigen
Bestellung und Lieferung.



Jaeschke's Patent-Düngerstreu-Maschinen habe ich stets zur sofortigen Absendung bereit. 6½ Fuß breit, Preis 150 Mark; 8 Fuß breit, 170 Mark und 10 Fuß breit 190 Mark. Es sind schon über **2000** solcher **Düngerstreuer** von mir geliefert worden.

Ausführliche Prospekte mit Preisen, sowie jede gewünschte Auskunft übersende ich umgehend.

Carl Jaeschke in Neuland-Reiße.

Städtisches Gymnasium
zu Neustadt O.-S.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 25. April.** Neue Schüler sind **Dins- tag, den 23. oder Mittwoch, den 24.** von 8 bis 12 Uhr oder 2 bis 4 Uhr bei mir anzumelden und dabei deren Tauf- bezw. Ge-

burts-, Schulabgangs- und Impf- bezw. Wiederimpfzeugniß vorzulegen, sowie 3 Mark Einschreibgebühren und 25 Mark Schulgeld für das laufende Vierteljahr an mich zur Abführung an die Kasse zu entrichten.

Neustadt O.-S., den 13. April 1889.

Dr. Jung, Direktor.

Zur Frühjahrsdüngung

offerire ich den Herren Landwirthen alle Sorten **künstliche Düngemittel** wie:

Chilisalpeter, Spodium, Superphosphate, Knochenmehl etc. zu **billigsten Preisen**.

Außerdem: **concentrirten Minderdünger** als vorzügliches Düngemittel für alle Bodenarten, worüber Analysen und Atteste landwirthschaftlicher Autoritäten zur Einsicht vorliegen.

Neustadt D.=S.

J. C. Rudolph, Ring 64.

Carl Jaeschke
in **Neuland—Meiße**

Liefert:

**Kartoffel—Pflanzgruben—
Maschinen,**

Patent **Unterilp**—Düsseldorf oder Patent **Sarrazin**—Posen, vierreihig, 20 bis 24 Zoll Reihen-Entfernung und 12 bis 14 Zoll Entfernung in der Reihe. Ich bitte bald bei mir zu bestellen, um bald liefern zu können.

Prospecte mit Preisen und Zeugnissen sende ich auf Wunsch sofort.

Carl Jaeschke
in **Neuland—Meiße.**

Ein Lehrling

findet in meinem Spezerei-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft baldige Aufnahme.

Lorenz Sage, Neustadt D.=S.

Zwei Lehrlinge

mit guter Elementar-Schulbildung sucht

Julius Stanulla,

Colonial-, Cigarren- u. Liqueurgeschäft, Neustadt D.S.

Bau-Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer Scheune bei der katholischen Schule in Lonschütz sollen im öffentlichen Ausschreibungsverfahren

Donnerstag, den 2. Mai 1889,

Vormittags 11 Uhr

vergeben werden.

Schriftliche und versiegelte Angebote sind bis zu dem genannten Zeitpunkte an mich einzureichen.

Zeichnungen liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus. Die zur Abgabe eines Angebots erforderlichen Unterlagen werden gegen Erstattung von 1,50 Mark daselbst verabfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Neustadt D.S., den 17. April 1889.

Der Königl. Kreis-Bauinspector.
Ritzel.

Unterzeichneter offerirt hiermit

Brenn-Holz,

verschiedene Sorten, sowohl starke Kloben, wie Rundholz zu sehr billigen Preisen und geschieht der Verkauf täglich.

Carl Luda,

Schanzpächter im **Lubezik'schen** Gasthause
in **Polnisch-Rasselwitz.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das früher Pauline Heyduk'sche, jetzt dem Anton Heyduk gehörende Miteigenthum an dem im Grundbuche von Polnisch-Rasselwitz Band II, Blatt 66, Artikel 64 auf den Namen des Häuslers und Arbeiters Anton Heyduk in Polnisch-Rasselwitz eingetragenen, in Polnisch-Rasselwitz belegenen Grundstück

am 8. Juni 1889, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 4 des Hauptgeschäftshauses versteigert werden.

Das ganze Grundstück 7 Ar 70 □ m groß ist mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. Juni 1889, Vormittags 11¼ Uhr an Gerichtsstelle im oben bezeichneten Terminszimmer verkündet werden.

Neustadt OS., den 9. April 1889.

Königliches Amtsgericht.

Auf Antrag des Auszüglers Josef Grziwa aus Schmitsch wird wegen der Forderung desselben von 126 Mk. 83 Pfg. nebst 5% Zinsen seit 19. Januar 1886, rückständige Kaufgelder aus der früheren Zwangsversteigerung des Grundstücks 271 Grabine R. 8/85, der Beitritt des Gläubigers zu dem bereits eingeleiteten Verfahren der Zwangsversteigerung des Grundstücks 271 Grabine zugelassen. Das Grundstück wird zu Gunsten des Gläubigers wegen der bezeichneten Forderung in Beschlag genommen.

Zugleich wird das Verfahren der Zwangsversteigerung in das bezeichnete Grundstück auf Antrag des Auszüglers Josef Grziwa aus Schmitsch fortgesetzt und ist neuer Versteigerungstermin auf

den 2. Mai 1889, Vormittags 8 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle anberaumt worden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 2. Mai 1889, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Friedland OS., den 7. April 1889.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf

in der

Königl. Oberförsterei Cojel,

Forst Resselwitz.

Wittwoch, den 24. April cr. 9¼ Uhr Vormittags anfangend, zu Twardawa bei Herrn Gastwirth Seidel:

ca. 10 Kiefernstämmen III. Cl., ca. 80 Kiefern- und Fichtenstämmen V. Cl., 12 rm Kiefernholz, 102 rm Kiefern-, 3 rm Fichtenscheit, 18 rm Kiefernknüppel, 93 rm Durchforstungsstangen und 21 rm Durchforstungs-Reisig.

Von den Stangenhausen kommen folgende Nummern nicht zum Verkauf: 3, 4, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 18, 19, 20, 27, 28, 30, 31, 34. Die Steigerpreise sind im Termin zu entrichten.

Klobitz, den 9. April 1889.

Der Königliche Oberförster.

Ein brauner, starker Jagdhund zugelassen; abzuholen beim

Förster Demczok in Rosnochau.

Für die Herren Rübenproducenten der Zuckerfabrik

Woinowitz

liegt Rübensaamen im Gasthause des Herrn Schwingel am Bahnhof Ober-Glogau zur Abholung bereit.

Ober-Glogau, im April 1889.

Woinowitzer Zuckerfabrik.

Dom. Wiersbel bei Lamsdorf
verkauft zur Saat:

500 Ctr. Kutzko,

500 Ctr. Imperial,

300 Ctr. Howsra-Kartoffeln.

Das Wirthschaftsamt.

Saat- und Speise-Kartoffeln,

Champion, Zwiebel, Gleason verkauft in kleinen und großen Posten

Dom. Stiebendorf.

Besten Doppelner

Portland-Cement,

Gyps,

Bau- und Möbel-Beschläge

empfeicht billigt

Paul Wistuba, Zülz.

Ein gut erhaltener

Flügel

sieht zum Verkauf. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Auf ersttellige Hypotheken habe ich

12-15 000 Mark

zu 4 1/2%, Bündelgelder getheilt und auch im Ganzen, per bald oder auch später zu vergeben.

Paul Wistuba, Zülz.

3000 Mk. Kirchengelder zu 4 1/2% pupill. sichere Hypothek zu vergeben.

Pfarrei Deutsch-Probnitz.

Ich beabsichtige wegen Wegzug v. Neustadt mein Haus,

Wallstraße 470a, preismäßig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei

Ad. Holletschek, Neustadt D.S., Wallstraße.

Einen tüchtigen und erfahrenen

Kuhwärter

sucht zum 1. Juli cr. die **Domaine Schelitz.**

Für mein Spezerei- und Colonialwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen Lehrling. **Franz Groetschel, Neustadt D.S.**

Steuer-

Reklamations-Gesuche, Rechnungen

auf kräftigem Papier, 1/2 und 1/4 Bogen,

kaufm. Quittungs-Schema,

Wechsel-Blanquets,

Lehrbriefe,

Gesellen-Prüfungs-Zeugnisse,

Dienst- und Arbeits-Bücher,

Vormundschafts-Rechnungen

sind vorrätig in der Buchdruckerei von

H. Raupach.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, überwiegendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung v. Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er v. Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen d. Magens m. Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Fl. f. Gehr.-Anw. 80 Pf. Doppelfl. Mk. 1.40. Central-Verantb durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier (Mähren).**


Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMNISSEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gehr.-Anw. angegeben. (66 D) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

In Neustadt D.S. in den bekannten Apotheken.

Das seit vielen Jahren durch seine große
Heilkraft weltberühmte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)

ist amtlich geprüft und wird empfohlen
gegen alle äußerlichen Schäden, Entzündungen,
Drüsen, Flechten, Frostballen,
Hühneraugen, Gicht, Reizen u. s. w.

*) Mit Schutzmarke  auf den Schachteln
zu beziehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchs-
anweisung) aus beiden Apotheken in Neu-
stadt O.S., sowie aus allen Apotheken in
Schlesien. Zeugnisse liegen daselbst aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu
achten.

Die wider meinen Schwiegersohn Vinzent
Szaja zu Körnitz ausgesprochene Beleidigung
widerrufe ich und leiste Abbitte.

Körnitz, den 27. März 1889. **Joseph Schittlo.**

Schüler finden gute Pension in Neustadt
O.S. Untere Mühlstraße 448.

Nr. 65. Unter Hinweis auf die Polizei-Verordnung vom 19. Januar 1887 (Stück 6 Nr. 30) bringe ich
hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß **das Vertilgen der Feldmäuse** während der Zeit vom **1.
Mai bis zum 11. Mai d. J.** zu erfolgen hat.

Wenn die Witterungsverhältnisse des letzten Jahres geeignet waren, eine Verminderung des Mäuse-
bestandes herbeizuführen, so darf dieser Umstand nicht zu einem weniger nachdrücklichen Vorgehen Ver-
anlassung geben, und mache ich den Amts-, Gemeinde- und Gutsvorständen zur Pflicht, auf eine gewissen-
hafte Ausführung der angeordneten Maßregel hinzuwirken.

Neustadt O.S., den 14. April 1889.

Der Königliche Landrath.

Nr. 66. Der Fleischer Josef Rogosch in Broschütz hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem Grund-
stück Hyp. Nr. 37 Broschütz eine Schlachthofstätte zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§. 16 ff. der Gewerbeordnung vom **31. Juni 1869**
1. Juli 1883 mit dem

Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht privatrechtlicher
Natur sind, binnen einer Frist von 14 Tagen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im
Kreisblatt ab gerechnet, bei dem Amtsvorsteher in Broschütz, wo die Zeichnung und Beschreibung der
Anlage zur Einsicht während der Dienststunden ausliegen, schriftlich in zwei Exemplaren, oder zu Pro-
tokoll anzubringen sind, nach Ablauf der obigen Frist aber Widersprüche in dem Verfahren nicht mehr
erhoben werden können.

Zur mündlichen Erörterung der etwaigen rechtzeitig eingegangenen Einwendungen wird ein Termin
auf Montag, den 6. Mai cr. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Amts-Vorsteher in Broschütz anberaumt, in welchem mit Erörterung derselben auch dann
vorgegangen werden wird, falls der Unternehmer oder die Widersprechenden nicht erscheinen sollten.
Neustadt O.S., den 17. April 1889.

Der Königliche Landrath.

Die ewig sich verjüngende Natur! Während des
Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare
Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen
abgeführt werden, die mannigfachen und oft schwere
Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und
Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper
abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der ein-
zelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle
und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper
nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch
schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffab-
lagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen.
Nicht nur für Diejenigen, welche an gestörter Verdaue-
ung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutan-
drang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder,
Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im
Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern
auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden
kann nicht dringend genug angerathen werden, dem
kostbaren rothen Lebenssaft die volle Reinheit und
Stärkung durch eine zweckmäßige und regelmäßig
durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vor-
züglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen, welche unsere hervor-
ragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirk-
sam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, aufs
Beste angerathen werden und findet man dieselben in
den Apotheken à Schachtel 1 Mark. Man sei vorsichtig,
keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

Die Bestandtheile sind: Silbe, Roschusgarbe, Aloe,
Absynth, Bitterklee, Gentian.